

XENIA TORUNIENSIA VII  
TORUNII MMII

GIOVANNA ALVONI (Bologna)

Enzo Degani (30/IX/1934–23/IV/2000)

Es war im November 1984, in der Aula IV, vierter Stock in der Via Zamboni 38, als ich Enzo Degani zum ersten Mal sah. Als Studentin im ersten Jahr besuchte ich seinen Kurs 'Griechische Literatur', den er an der Universität von Bologna ab dem 1.XI.1969 als 'professore straordinario' und ab 1.XI.1972 bis zum Jahr 2000 als 'ordinario' hielt.

Auch in den letzten Tagen seines Lebens hatte er im Krankenhaus neben seinem Bett einige Bücher, um die nächsten Vorlesungen 'Griechische Literatur' vorzubereiten, da er bis zum letzten Augenblick gegen seine schwere Krankheit kämpfte und so sehr hoffte, dass er seine Studenten und seine Mitarbeiter nicht verlassen müsse. Bis zu seinen letzten Tagen waren all seine Gedanken den Aktivitäten an der Universität gewidmet: Am Donnerstag, dem 20. April 2000, drei Tage vor seinem Tod, rief er mich zum letzten Mal vom Krankenhaus aus an, um zu erfahren, ob wir ein Exemplar des letzten «Eikasmós»-Bandes, der unter seiner Leitung gerade erschienen war, auch an die Fondation Hardt nach Vandœuvre gesandt hätten. Am diesem Tag hörte ich zum letzten Mal seine stark von der Krankheit gezeichnete Stimme.

«Eikasmós», die Zeitschrift, die er im Jahr 1990 zusammen mit Francesco Bossi, Gabriele Burzacchini, Ornella Montanari, Vinicio

